

# Reiter & Pferde

IN WESTFALEN

SEPTEMBER 2016 | 41. JAHRGANG | 5,20 €



## Westfalen- Meister

Dressur und  
Springen in Greven

## Para-Fahren

Heiner Lehrter ist  
Weltmeister

# Die Stars der Westfalen-Woche

Champions, Siegerstuten und Auktionsfohlen



Heiner Lehrter wurde in Beesd Weltmeister.



Markus Beerhues kam auf Rang sieben.

# Heiner Lehrter ist Weltmeister der Para-Gespannfahrer

Im niederländischen Beesd gab es WM-Gold für Heiner Lehrter, Silber für Alexandra Röder und Silber für die deutsche Mannschaft.

**D**er niederländische Verein 'Waal en Linge' in Beesd war Anfang August Gastgeber der Weltmeisterschaften der Fahrsporthler mit Handicap.

Als Chef d'Équipe begleitete Rainer Vriesen aus Steinfurt die deutschen Fahrer. Für ihre Nation am Start waren in Grad I Patricia Großerichter aus Steinfeld, Markus Beerhus aus Langenberg und Heiner Lehrter aus Mettingen sowie in Grad II Alexandra Röder aus St. Augustin, Ernst Bötte aus Spanbeck, Herbert Düpmann aus Oelde und Hubert Markett aus Esserden.

Für die Mannschaftswertung traten Markus Beerhues, Heiner Lehrter und Alexandra Röder an. Insgesamt holten die deutschen Fahrer drei Medaillen.

Nach der guten Ausgangsposition, die sich die deutschen Fahrer in der Dressur erarbeitet hatten, ging es an Tag zwei ins Gelände. Sechs schwere Hindernisse hatte Parcourschef Barry Hunter bauen lassen.

Hier trumpften die deutschen Fahrer richtig auf: Fünf Hindernisbestzeiten gab es für Alexandra Röder und Donnerstolz, fünf Hindernisbestzeiten für Heiner Lehrter und Dashwood. Der Vorsprung der Niederländer in der Teamwertung schmolz. Röder blieb in ihrem Grad auf Platz eins, gefolgt von Francisca den Elzen aus den Niederlanden und Ernst Bötte, der sich mit Cassy einen Platz nach vorne schob.

Ein wenig „unrund“ lief es für Hubert Markett und Herbert Düpmann, deren Pferde eher keine Marathonspezialisten sind, ebenso wie Patricia Großerichters Dornik Star und Beerhues' junge Stute Alicante.

In der letzten Teilprüfung, dem Kegelfahren, leistete sich Heiner Lehrter erst bei Tor 18 einen Ballabwurf, die eng bemessene Zeitvorgabe schaffte er spielend und so kam er überglücklich mit nur drei Strafpunkten ins Ziel. Den Druck auf den führenden Jacques Poppen aus den Niederlanden hatte er damit mächtig erhöht. Den warfen fünf Fehlerpunkte und 5,99 Punkte für die Zeitüberschreitung auf den Silbermedaillenrang zurück – das bedeutete Gold für Heiner Lehrter.

Patricia Großerichter fuhr ein Hindernis leider ohne Tor und wurde eliminiert. Markus Beerhues landete auf Rang sieben.

In Grad II zeigten Hubert Markett mit Jesko und Herbert Düpmann mit Silva gute Leistungen und beendeten die Wertung auf den Plätzen acht und sieben. Und dann ging es um die Medaillen in Grad II: Ernst Bötte musste zuerst in den Parcours, aber es reichte nicht ganz für eine Medaille, nur einen Ball weniger, und er hätte seinen Platz gehalten – sein direkter Verfolger Aad van Marwijk aus den Niederlanden konnte sich knapp die Bronzemedaille sichern, Bötte landete auf Rang vier.

Die Niederländerin Francisca den Elzen schaffte den Parcours in der Zeit und mit nur einem Ballabwurf. Alexandra Röder verlor ihren Vorsprung im Parcours und holte Silber, Gold ging an Francisca den Elzen.

In der Nationenwertung gewannen die Niederländer Gold, Silber gab es für Deutschland und Bronze für Großbritannien. Bundestrainer Ludger Schmeing aus Rheine konnte mit den Leistungen seiner Sportler zufrieden sein.

Das Schlusswort gehört dem frischgebackenen Weltmeister Heiner Lehrter: „Danke an mein Team, an alle Teams, ohne eure Unterstützung auf der Kutsche und im Hintergrund könnten wir diese Leistungen nicht erbringen!“

Jutta Lehmeier



Herbert Düpmann wurde Siebter in Grad II.

Fotos: J. Lehmeier